Newsletter 1 – November 2020

Cześć liebe Studierende, ahoj liebe Osteuropainteressierte,

heute erreicht Sie die erste Ausgabe des weiß-roten Bretts, des neuen Newsletters der Abteilung für Osteuropäische Geschichte des Historischen Seminars der WWU Münster. In ein- bis zweimonatigem Abstand informiert Sie dieser Newsletter über aktuelle Stipendienangebote, Summer und Winter Schools, Medieninhalte, Sprachkurse und wissenschaftliche wie kulturelle Veranstaltungen mit Osteuropabezug.

Weisen Sie gerne auch Ihre Kommiliton*innen, Freund*innen und Bekannte auf dieses Angebot hin. Eine Anmeldung ist jederzeit per Mail an anne.kluger@uni-muenster.de möglich.

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an Osteuropa und wünschen Ihnen weiterhin einen guten Start in die Vorlesungszeit!

Serdeczne pozdrowienia!

Aktuelle Hinweise

Erasmus in Osteuropa

Die Erasmusbeauftragten des Historischen Seminars und des Seminars für Alte Geschichte bieten eine Informationsveranstaltung zu den Erasmusmöglichkeiten (Studium und Praktika) für Münsteraner Geschichtsstudierende ab dem Wintersemester 2021/22 an - wenn längere Auslandsaufenthalte hoffentlich(!) wieder möglich und sinnvoll sein werden.
Als osteuropäische Universitäten und Forschungsinstitutionen stehen Ihnen die Bulgarische Akademie der Wissenschaften Sofia, die Tartu Ülikool in Estland, die Uniwersytet Szchzecinski und die Uniwersystet Warszawski in Polen, die Karls-Universität Prag und die Palacký University Olomouc in Tschechien sowie die University of Pécs in Ungarn zur Auswahl.

Die Veranstaltung findet am 23.11.2020 um 16 Uhr (s.t.) via Zoom statt. Anmelden können Sie sich per Mail an: erasmus.histsem@wwu.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter: https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/studium/auslandsaufenthalt/auslandsaufenthalt.html

Online-Ringvorlesung "Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)"

Das Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien, ein gemeinsames Forschungsinstitut der Universitäten in Halle und Jena, veranstaltet in diesem Semester wieder seine traditionelle Ringvorlesung "Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)". Da die Veranstaltungen als Zoom-Meetings abgehalten werden, haben Sie problemlos die Möglichkeit, vom eigenen Schreibtisch aus teilzunehmen.

Die Vorträge finden immer dienstags um 18-19.30 Uhr (s.t.) statt. Im Vorfeld ist kurzfristig eine Anmeldung per Mail erforderlich.

Weitere Informationen und eine Programmübersicht finden Sie hier: http://www.aleksander-brueckner-zentrum.org/veranstaltungen/ringvorlesung/

Newsletter des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien

Das Aleksander-Brückner-Zentrum bietet außerdem einen Newsletter zu Veranstaltungen mit Polenbezug in Mitteldeutschland an. Da viele der Veranstaltungen angesichts der Coronasituation aktuell ohnehin online stattfinden, lohnt es sich, auch hier einen Blick auf das Programm zu werfen.

Der aktuelle Newsletter und ältere Ausgaben sind hier abrufbar: http://www.aleksander-brueckner-zentrum.org/veranstaltungen/newsletter/

Radiofeature zur Danziger Stadtgeschichte

In dem Feature "Eine Straßenbahn namens Danzig" arbeitet der Deutschlandfunk nicht nur die Geschichte der Stadt Danzig auf, sondern gibt darüber hinaus einen Einblick in die Deutungskonkurrenzen und -kämpfe um die Danziger Vergangenheit in der aktuellen polnischen Politik. Dabei kommen Vertreter*innen verschiedener politischer Lager zu Wort und der*die Hörer*in wird in historischen Rückblenden an Schlüsselmomente der deutsch-polnischen Geschichte versetzt.

Den Beitrag können Sie hier nachhören: https://www.deutschlandfunkkultur.de/die-pis-kampagne-gegen-gdansk-eine-strassenbahn-namens.3720.de.html?dram:article_id=481743

Neue Polen-Analysen zur LGTB-Community und zum Verhältnis von Polen und Belarus

Die Polen-Analysen, die als Informationsangebot des Deutschen Polen-Instituts Darmstadt wissenschaftliche, gut lesbare Beiträge zu relevanten Themen der polnischen Politik, Kultur und Gesellschaft bereitstellen, beschäftigen sich in der aktuellen Ausgabe mit der Situation der LGTB-Community in Polen. In der Ausgabe davor stand das Verhältnis von Polen und Belarus im Vordergrund.

Die Polen-Analysen können Sie kostenlos hier einsehen und lesen: https://www.laender-analysen.de/polen-analysen/

Auch zu anderen osteuropäischen Ländern gibt es Analyseschwerpunkte und ähnliche Veröffentlichungen.

Online-Kolloquien des Osteuropa-Kollegs NRW

Wie viele andere Verbänden und Institutionen verlegt auch das Osteuropa-Kolleg NRW seine Kolloquien in den digitalen Raum und lädt Osteuropainteressierte aus ganz Deutschland zur Teilnahme ein. Hier erwarten Sie spannende Vorträge z. B. zum polnischen Justizsystem, zu Nazi-Gräueltaten in ukrainischen Psychiatrien und zu Sekten in Russland im 19. Jahrhundert.

Eine Programmübersicht und nähere Informationen zur Anmeldung per Mail finden Sie im Anhang dieser Mail und hier: https://www.osteuropa-kolleg.de/veranstaltungen.html

Außerdem findet in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. (DGO) am 24.11.2020 von 18.15-19.45 Uhr eine Online-Podiumsdiskussion mit dem Titel „Putin als Historiker. Die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg im neuen Russland“ statt.

Informationen dazu finden Sie hier: https://www.uni-giessen.de/ueber-uns/veranstaltungen/vortraege/Putin und https://www.dgo-online.org/kalender/zweigstellen/2020/putin-als-historiker/

Online-Mittwochsvorträge zu osteuropäischen Themen am GWZO Leipzig

Die Mittwochsvorträge des Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) in Leipzig finden angesichts der aktuellen Bedingungen ebenfalls in digitaler Form statt. An vier Terminen informieren Sie Wissenschaftler*innen jeweils mittwochs ab 17 Uhr (c.t.) über vielfältige Themen der Geschichte und Kultur Osteuropas. So stehen etwa geschichts- und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf heutige Stadtführungen zur sozialistischen Geschichte in Osteuropa des östlichen Europa oder die Frage, ob es noch zeitgemäß ist von einem "Slaventum" zu sprechen, auf dem Programm.

Eine Übersicht über die Themen und Informationen zur Anmeldung für die Onlinevorträge erhalten Sie als PDF im Anhang dieser Mail.

Sie können sich jederzeit wieder per E-Mail an anne.kluger@uni-muenster.de abmelden.

Für die Inhalte der verlinkten Seiten und Veranstaltungen sind nicht die Versender*innen dieses Newsletters, sondern die jeweiligen Institutionen etc. verantwortlich.

Anne Kluger M.A.
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Historisches Seminar – Abteilung für Osteuropäische Geschichte
Domplatz 20–22
D-48143 Münster
Telefon: +492518324120
E-Mail: anne.kluger@uni-muenster.de
https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/OE-G/Personen/annekluger_m.a./index.html